



**World Ophthalmology Congress 2010  
(incl. AAD und DOG-Kongress), 3. bis 9. Juni 2010, ICC Berlin**

## **Gefährliche Ausfälle im Gesichtsfeld: Glaukom erhöht Risiko für Stürze und Unfälle**

**Berlin, Mai 2010 – Bei einem Glaukom – auch Grüner Star genannt – kommt es zu Gesichtsfeldausfällen, die bei den Betroffenen die periphere Wahrnehmung erheblich einschränken. Dies führt häufig zu Stürzen und Unfällen: Das Sturzrisiko von Glaukompatienten ist bis zu viermal so hoch wie das gesunder Menschen. Auch beim Autofahren sind sie dadurch gefährdet, ohne dies selbst wahrzunehmen. Darauf weist die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) im Vorfeld des World Ophthalmology Congress (WOC® 2010) hin. Der weltgrößte Kongress zur Augenheilkunde findet Anfang Juni in Berlin statt.**

Das Glaukom ist die weltweit zweithäufigste Ursache für Erblindung. Oft liegt ein zu hoher Augeninnendruck der Krankheit zugrunde, wodurch der Sehnerv des Auges dauerhaft Schaden nimmt. Da der Patient zunächst keine Beschwerden hat, bleibt die Krankheit lange unbemerkt. „Der Sehverlust beginnt außerhalb des Zentrums des Gesichtsfeldes. Menschen, die an einem Glaukom leiden, nehmen diese Ausfälle deshalb oft gar nicht wahr“, erläutert Professor Dr. med. Dr. h.c. Franz Grehn, Schriftführer der DOG und Direktor der Universitäts-Augenklinik Würzburg. So sei die zentrale Sehschärfe, beispielsweise beim Lesen, trotz fortgeschrittenem Sehnervenschaden lange Zeit nicht beeinträchtigt. Immer mehr Objekte außerhalb des Gesichtsfeldzentrums werden jedoch übersehen. „Die Patienten haben Schwierigkeiten, Treppen zu steigen oder Schwellen und Gehsteigränder wahrzunehmen“, erklärt Grehn im Vorfeld des WOC® 2010.

Das Übersehen von Hindernissen birgt zahlreiche Gefahren in sich: So konnten Studien zeigen, dass das Sturzrisiko bei Glaukompatienten 1,6 bis viermal höher ist als das von gesunden Menschen. „Das Glaukom gehört zu den häufigsten Ursachen für Schenkelhalsbrüche im Alter“, berichtet Grehn.

Eine große Gefahr birgt das Glaukom auch, wenn Betroffene Auto fahren. Nach den gesetzlichen Vorschriften dürfen innerhalb des zentralen beidäugigen 30-Grad-Gesichtsfeldes keine Ausfälle bestehen. Die Einschränkung der Fahrtüchtigkeit wird aber vom Patienten nicht wahr-

**Press Office WOC® 2010**  
Silke Stark  
P.O.B. 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Phone: +49 (0)711 8931-572  
Fax: +49 (0)711 8931-167  
stark@medizinkommunikation.org

[www.woc2010.de](http://www.woc2010.de)



genommen: „Plötzlich vom Rand her auftauchende Gefahren können leicht übersehen werden“, warnt Grehn. Sein Team testet deshalb in einer Studie die Fahrtüchtigkeit von Betroffenen in einem Fahrsimulator. Einigen Patienten gelinge es möglicherweise, die Gesichtsfeldausfälle durch vermehrte Blickbewegungen auszugleichen. Andere seien dagegen in größerem Maße unfallgefährdet. Hinzu kommt, dass im Spätstadium der Erkrankung die Wahrnehmung von Hell und Dunkel durch den allmählichen Verlust der Sehnervenzellen eingeschränkt ist. „Betroffene nehmen dunkle Objekte dann auch im zentralen Gesichtsfeld schlechter wahr. Helle Objekte verursachen früher eine Blendung“, erklärt Grehn, der die Auswirkungen eines Glaukoms auf den Alltag der Patienten auch im Rahmen des WOC® 2010 diskutieren wird.

Eine Erblindung ist beim Glaukom kein unabwendbares Schicksal. „Ein frühzeitig bei der Vorsorgeuntersuchung erkanntes Glaukom lässt sich meist sehr gut behandeln“, erläutert Grehn. „Medikamente, die den Augeninnendruck senken, können dann häufig einen Sehverlust vermeiden.“

*Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.*

#### **Terminhinweise:**

##### **Vorab-Pressekonferenz anlässlich des WOC® 2010**

Donnerstag, 27. Mai 2010, 11.00 bis 12.00 Uhr, Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz: Raum IV, Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin

##### **Kongresssitzung: Glaucoma Research Society Symposium: The impact of glaucoma on real life**

Montag, 7. Juni 2010, 08.30 bis 10.00 Uhr, Raum Abu Dhabi, ICC Berlin, Neue Kantstraße/Ecke Messedamm, 14057 Berlin

---

*Mit dem World Ophthalmology Congress (WOC® 2010) richtet Deutschland 2010 den größten internationalen Fachkongress zum Thema Augenheilkunde aus. Neben dem 32. International Congress of Ophthalmology (ICO) finden auch der 108. Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) und die Augenärztliche Akademie Deutschland (AAD) unter dem Dach des WOC® 2010 statt. Die AAD-Kurse werden vom 3. bis zum 6. Juni 2010 in deutscher Sprache abgehalten. Vom 5. bis zum 9. Juni schließt sich das internationale Programm in englischer Sprache an. Die Veranstalter erwarten mehr als 8 000 Teilnehmer aus etwa 120 Ländern.*